

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 36 (1990)

Artikel: Ein Beitrag zur Insektenfauna des Arlesheimer Waldes, unter besonderer Berücksichtigung der holzbewohnenden Käfer
Autor: Hartmann, Kathrin / Sprecher, Eva
Kapitel: 7: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7 Zusammenfassung

Naturnah und vielfältig bewirtschaftete Wälder sind für viele Tiere und Pflanzen von grosser Bedeutung. Eine grosse Zahl alt- und totholzbewohnender Arten findet in intensiv bewirtschafteten Wäldern kaum ein Auskommen und gelten darum als gefährdet.

Im Jahr 1988 wurden im Wald von Arlesheim/BL die Käferfauna sowie einige weitere Insektengruppen untersucht. Besonderer Wert wurde auf die Erfassung holzbewohnender Käfer gelegt. Um Vergleiche mit späteren Untersuchungen zu ermöglichen, wurde v. a. mit reproduzierbaren Fangmethoden (Fensterfallen, Klebbändern und Gelbschalen) gearbeitet.

Im untersuchten Wald konnten 330 Käferarten nachgewiesen werden, von denen rund die Hälfte Holzbewohner sind. Fensterfallen und Klebbänder scheinen sich für die Erfassung holzbewohnender Käfer besonders gut zu eignen. Achtundvierzig der gesammelten Arten sind nach BLAB et al. (1984) in ihrem Bestand gefährdet. Folgende achtzehn Arten konnten zum erstenmal in der Nordschweiz nachgewiesen werden: *Phyllodrepa pygmaea* (PAYK.), *Quedius ventralis* (ARAG.), *Eucnemis capucina* AHR., *Hypocoelus cariniceps* REITT., *Hypocoelus olexai* PALM, *Throscus brevicollis* BONV., *Diplocoelus fagi* GUÉR, *Enicmus brevicornis* (MANNH.), *Enicmus testaceus* (STEPH.), *Scymnus bipunctatus* KUG., *Cis bidentatus* (OL.), *Dorcatoma serra* PANZ., *Gastrallus laevigatus* (OL.), *Vincenzellus ruficollis* (PANZ.), *Eledonoprius armatus* (PANZ.), *Longitarsus nigrofasciatus* (GOEZE), *Strangalia aurulenta* (F.) und *Barypeithes tenex* (BOH.). Ein Neufund für die Schweiz ist *Dirhagus lepidus* (ROSH.).

Einer der untersuchten 5 Standorte zeichnete sich durch eine besonders artenreiche und diverse Käferfauna aus. Er wies eine dementsprechend grosse Nischenvielfalt in bezug auf Wirtspflanzen, Totholzangebot, Blütenangebot, Temperatur-, Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse auf.

Neben den Käfern wurden Schwebfliegen, Netzflügler, Bienen, Wespen, Schmetterlinge und Heuschrecken erfasst. Bei den Schwebfliegen, Wespen, Schmetterlingen und Kamelhalsfliegen konnten ebenfalls holzbewohnende Arten gefunden werden. Speziell bemerkenswert ist der Nachweis von *Raphidia nigricollis* ALBARDA, einer Kamelhalsfliegenart, die in der Schweiz bisher erst im Wallis und in der Westschweiz nachgewiesen werden konnte.

Der Arlesheimer Wald ist von Natur aus sehr vielfältig. Abgesehen von einigen Nadelholzforsten wurde in der Vergangenheit dieser standörtlichen Vielfalt bei der Baumartenwahl mehrheitlich Rechnung getragen. Der Nachweis einer grossen Zahl im Rückgang begriffener holzbewohnender Käferarten deutet auf ein genügendes Angebot an Alt- und Totholz zumindest in manchen Waldgebieten hin. Blütenreiche Waldränder hingegen fehlen auf weiten Strecken. Um die holzbewohnende Insektenfauna in Zukunft zu erhalten und zu fördern, wird neben einer weiterhin möglichst naturnahen

Bewirtschaftung die Einrichtung von Altholzinseln und die Schaffung stufig aufgebauter Waldränder mit einer arten- und blütenreichen Strauch- und Krautschicht vorgeschlagen.

8 Artenlisten

8.1 Käfer

Unter Bemerkungen ist angegeben, ob die Art holzbewohnend ist und mit welchen Methoden sie nachgewiesen wurde.

Häufigkeitsangaben: Zahl : Fensterfallenfänge total
(Zahl) : Gelbschalenfänge total

Abkürzungen: H : obligat holzbewohnende Art
Ff : Fensterfalle
Kb : Klebband
Gs : Gelbschale
Ke : Kescher
Hf : Handfang
Lf : Lichtfang

Arten	Bem.	Untersuchungsfläche				
		1	2	3	4	5
1. Fam.: Laufkäfer (Carabidae)						
<i>Abax parallelepipedus</i> (MILL. et MITT.)	Kb Hf					
<i>Acupalpus meridianus</i> (L.)	Kb					
<i>Agonum viduum</i> (PANZ.)	Ke					
<i>Amara communis</i> (PANZ.)	Ke					
<i>Amara cf. familiaris</i> (DUFT.)	Ff	0	1	9	0	0
<i>Amara ovata</i> (F.)	Kb					
<i>Amara similata</i> (GYLL.)	Ff	0	0	2	0	0
<i>Bembidion guttula</i> (F.)	Ff	0	0	1	0	0
<i>Bembidion illigeri</i> NET.	Ff	0	0	1	0	0
<i>Bembidion nitidulum</i> (MARSH.)	Kb Ff	0	0	1	0	0
<i>Carabus auronitens</i> (F.)	Hf					
<i>Carabus monilis</i> F.	Kb					
<i>Carabus nemoralis</i> MÜLL.	Ff	0	0	0	1	0
<i>Diachromus germanus</i> (L.)	Kb Ff Gs Ke	1	0	(1)2	0	0
<i>Dromius angustus</i> BRULLÉ	Kb					
<i>Dromius quadrimaculatus</i> (L.)	H Kb Ff	0	0	1	0	0
<i>Loricera pilicornis</i> (F.)	Ff	0	0	0	0	1
<i>Notiophilus biguttatus</i> (F.)	Ff	0	0	2	0	0
<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZ.)	Kb					
<i>Stenolophus teutonius</i> (SCHRK.)	Kb					
<i>Tachys bistriatus</i> (DUFT.)	Kb Ff Gs	0	(1)0	4	0	0